



SFB 639 NACH ZWÖLF JAHREN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Der im Jahr 2004 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete Sonderforschungsbereich (SFB) 639 »Textilverstärkte Verbundkomponenten für funktionsintegrierende Mischbauweisen bei komplexen Leichtbauanwendungen« fand Ende 2015 seinen erfolgreichen Abschluss. In den fünf Projektbereichen des SFB 639 erforschten Wissenschaftler aus insgesamt 16 Dresdner Forschungseinrichtungen unter der Führung des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden neuartige Textilverbunde mit thermoplastischen Matrixsystemen. Prof. Dr.-Ing. Niels Modler, Geschäftsführer des SFB 639: »Insbesondere aufgrund der interdisziplinären Verknüpfung von Werkstoff- und Fertigungskompetenzen, die an der TU Dresden und anderen exzellenten Dresdner Forschungseinrichtungen vorhanden sind, ist der SFB 639 ein Paradebeispiel für das DRESDEN-concept.« Unter den textilverstärkten Verbundwerkstoffen bietet die noch junge Werkstoffgruppe der Hybridgarn-

Textil-Thermoplast-(HGTT-)Verbunde viele Vorteile gegenüber konventionellen Materialien. HGTT-Verbunde zeichnen sich unter anderem durch hohe Festigkeit und Steifigkeit bei gleichzeitig geringer Masse aus. So spielen HGTT-Verbunde beispielsweise eine große Rolle bei der Reduzierung von Masse im modernen Fahrzeugbau, etwa im Hinblick auf die Elektromobilität.

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, betonte beim Fachkolloquium des SFB im Dezember 2015: »Der SFB 639 hat in außergewöhnlichem Maße dazu beigetragen, den Wissenschaftsstandort Dresden zu stärken und seine Sichtbarkeit zu erhöhen. Der Abschluss dieses Sonderforschungsbereiches bildet gleichzeitig den Auftakt zu neun innovativen Forschungsprojekten, die auf den Ergebnissen des SFB 639 aufbauen.«

T.K.

Mehr Informationen zum Sonderforschungsbereich 639 »»» tu-dresden.de/mw/ilk/sfb639

MEDAILLE FÜR PROF. KIEBACK

Ende letzten Jahres wurde Prof. Dr.-Ing. Bernd Kieback für sein Lebenswerk und die damit verbundenen Verdienste in der Materialforschung und -lehre in Madrid mit der William Johnson International Gold Medal ausgezeichnet. Die Gold-Medaille wird seit 1993 vom Präsidium der AMPT (Advances in Materials & Processing Technologies) für herausragende Errungenschaften in der Materialforschung vergeben. Prof. Kieback hat auf verschiedenen Gebieten der Pulvermetallurgie geforscht und gelehrt, zunächst mit dem Schwerpunkt Sinterstahl, dann Hartmetalle. In seinen Funktionen hat er Dresden zum führenden Standort für Pulvermetallurgie in Deutschland und Europa gemacht.

NACHRUF PROF. GROSSMANN

In großer Trauer geben wir bekannt, dass Prof. Dr.-Ing. habil. Knut Großmann am 16. Januar 2016 verstorben ist.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Prof. Großmann war von 1994 bis 2014 Inhaber der Professur für Werkzeugmaschinenentwicklung und Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik. Zudem war er von 2011 bis 2014 Sprecher des SFB/Transregio 96 »Thermoenergetische Gestaltung von Werkzeugmaschinen«.

Die Fakultät Maschinenwesen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institutes für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik



MOBILE SCHWERHÖRIGENTECHNIK IM ZEUNER-BAU

Mit dem neuen Jahr kommt neue Technik in die Uni. Bisher gibt es nur in wenigen Hörsälen der TU Dresden (unter anderem in den Zeuner-Bau-Hörsälen 160 und 260) fest verbaute Hör- bzw. Induktionsschleifen, die höreingeschränkten Menschen eine verbesserte Wahrnehmung ermöglichen. Im Rahmen der Sonderzuweisung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst konnte die TU Dresden im Herbst letzten Jahres 20 Koffer mit mobiler Schwerhörigentechnik anschaffen. Damit kann Studierenden und Mitarbeitern

mit Höreinschränkungen endlich raumunabhängig ein optimales Sprachverständnis gewährleistet werden. Die mobile Schwerhörigentechnik für die Fakultät Maschinenwesen kann zu den üblichen Sprechzeiten im Prüfungsamt der Fakultät Maschinenwesen, Zeuner-Bau 214, ausgeliehen werden: Di 9 - 11:30, 13 - 18, Do 9 - 11:30, 13 - 15:30. Rückfragen an Dr. Cornelia Hähne, Beauftragte für Diversity Management, HA 39726.

»»» [Übersicht der Hörsäle mit Induktionsschleifen](#)
 »»» [Verteilung der mobilen Schwerhörigentechnik](#)

STUDIERENDEN-NETZWERK FÜR DIE WERKSTOFFWISSENSCHAFT

Seit dem vergangenen Herbst vernetzen sich die Studierenden der Werkstoffwissenschaft in einer Regionalgruppe der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM). Die Jung-DGM Dresden fördert den semesterübergreifenden Austausch, informiert über den fachspezifischen Studienablauf und diskutiert aktuelle Forschungsschwerpunkte. Damit bietet das neue Werkstoffwissenschaftler-Netzwerk allen Dresdner Studierenden die Chance, das eigene Studium individueller und zielführender zu gestalten. »Hiervon profitieren die Studierenden selbst aber auch die Fakultät, denn die Studieren-

den von heute sind unsere Botschafter von morgen«, äußert sich Prof. Christoph Leyens, Direktor des Institutes für Werkstoffwissenschaft der Fakultät Maschinenwesen zur studentischen Initiative.

Eine Basismitgliedschaft innerhalb der DGM e.V. ist abo- und kostenfrei. Zukünftig ist neben den stattfindenden regelmäßigen Mitgliederversammlungen z.B. auch ein Professorenstammtisch geplant.

Mehr Informationen per eMail (dresden@jungdgm.de) oder über die [facebook-Gruppe der Jung DGM Dresden](#).

TERMINE

21.01.2016: Die Maschinenwesen-Beteiligung bei der **Professorennacht - »Mein Prof ist ein DJ«** im Kraftwerk-Mitte hat schon Tradition. In diesem Jahr rockt Prof. Leyens die Bühne!
 »»» professorennacht.de

30.01.2016: Beim Tag der offenen Tür der **Dresden International University** kann man ab 10:30 Uhr die private Weiterbildungs-

universität der TU Dresden kennenlernen. Mehr Infos & Programm zum DIU-Day unter
 »»» <http://www.di-uni.de>

13.02.2016: Wichtig & obligatorisch für alle, die Dresdens Weltoffenheit lieben & leben: **Menschenkette zum 13. Februar** unter dem Motto »Erinnern und Handeln - Hand in Hand«
 »»» 13februar.dresden.de

Im MW-BLICK wird kurz und knapp über alles berichtet, was die Fakultät bewegt. Die Redaktion bittet um zahlreiche Informationen. Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »MW-Blick« an oeffentlichkeitsarbeit.mw@tu-dresden.de.

Herausgeber/V.i.S.d.P.: Dekan der Fakultät Maschinenwesen

Redaktion: Katja Lesser

Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit.mw@tu-dresden.de

Tel: +49 (0) 351 463 35191

Fax: +49 (0) 351 463 37735

Zeuner-Bau, Zimmer 264

Fakultät Maschinenwesen

Georg-Bähr-Straße 3c

01062 Dresden

tu-dresden.de/mw